

Schriften zur Rechtsgeschichte

Heft 88

**Die Entwicklung des
Gesellschafterwechsels im Recht
der Personengesellschaften vom
ALR bis zum ADHGB**

Von

Jörg Hofmeister



Duncker & Humblot · Berlin

JÖRG HOFMEISTER

Die Entwicklung des Gesellschafterwechsels
im Recht der Personengesellschaften
vom ALR bis zum ADHGB

Schriften zur Rechtsgeschichte

Heft 88

Die Entwicklung des Gesellschafterwechsels im Recht der Personengesellschaften vom ALR bis zum ADHGB

Von

Jörg Hofmeister



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Hofmeister, Jörg:

Die Entwicklung des Gesellschafterwechsels im Recht
der Personengesellschaften vom ALR bis zum ADHGB
Jörg Hofmeister. – Berlin : Duncker und Humblot, 2002
(Schriften zur Rechtsgeschichte ; H. 88)
Zugl.: Hagen, Fernuniv., Diss., 2000/2001
ISBN 3-428-10575-3

Alle Rechte vorbehalten
© 2002 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fremddatenübernahme: Selignow Verlagsservice, Berlin
Druck: Werner Hildebrand, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0720-7379
ISBN 3-428-10575-3

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☹

*Meinen Eltern und
meiner Frau Katrin*

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2000/01 von der Juristischen Fakultät der FernUniversität – Gesamthochschule Hagen als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur konnten bis August 2001 berücksichtigt werden.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Ulrich Eisenhardt, der die Arbeit während meiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an dessen Lehrstuhl angeregt und betreut hat. Ihm möchte ich herzlich für die stetige, wohlwollende Betreuung sowie für seine gezielten Anregungen und Ratschläge danken.

Dank schulde ich auch Herrn Prof. Dr. em. Peter Raisch für die Übernahme und zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Last but not least möchte ich meinem Vater für dessen redigierende und lektorale Unterstützung danken, die für die Fertigstellung der Arbeit sehr hilfreich war.

Die Dissertation ist im Rahmen des DIES ACADEMICUS 2001 der FernUniversität-Gesamthochschule Hagen durch einen Förderpreis der Gesellschaft der Freunde der FernUniversität e. V. sowie der Sparkasse Hagen ausgezeichnet worden.

Hagen, im August 2001

Jörg Hofmeister

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	17
B. Das Allgemeine Landrecht für die Preußischen Staaten (1794)	19
I. Einleitung	19
II. Die Personengesellschaften im einzelnen	20
1. Die zivilrechtliche Gesellschaft	20
2. Die offene Handelsgesellschaft	21
3. Die Kommanditgesellschaft	22
III. Eintritt von Gesellschaftern	23
1. Begriff des Gesellschafters	23
2. Aufnahmevertrag	23
3. Erbfolge	24
IV. Ausscheiden von Gesellschaftern	25
1. Überblick	25
2. Begriff der Kündigung	26
3. Die Kündigung durch einen Gesellschafter im einzelnen	27
a) Überblick	27
b) Auf Dauer eingegangene Gesellschaften	28
c) Auf bestimmte Zeit eingegangene Gesellschaften	28
d) Kündigungsfrist	29
aa) Zivilgesellschaft	29
bb) OHG	29
e) Form	30
4. Ausschließung eines Gesellschafters	30
a) Überblick	30
b) Ausschließungsgründe der §§ 273, 274 I. 17	31
c) Das Ausschließungsverfahren	32
5. Konkurs eines Gesellschafters	33
a) Zivilgesellschaft	33
b) OHG	33
6. Tod eines Gesellschafters	34
7. Rechtsfolgen des Ausscheidens eines Gesellschafters	34
a) Überblick	34
b) Die fortgesetzte Gesellschaft	35
c) Rechtsverhältnis unter den Gesellschaftern	35
aa) Zivilgesellschaft	35
bb) OHG	37
V. Haftung beim Gesellschafterwechsel	39
1. Überblick	39
2. Haftung des eintretenden Gesellschafters	39
a) Zivilgesellschaft	39

b) OHG	40
3. Haftung des austretenden Gesellschafters	42
a) Einleitung	42
b) Zivilgesellschaft	42
c) OHG	44
4. Subsidiarität der Gesellschafterhaftung	46
a) Zivilgesellschaft	46
b) OHG	47
VI. Zusammenfassung	48
C. Der französische Rechtskreis	49
I. Einleitung	49
II. Kodifikation des Code civil (1804) und Code de commerce (1807)	49
III. Kodifikation des Badischen Landrechts (1809)	51
IV. Die Personengesellschaften im einzelnen	52
1. Die Zivilgesellschaft (société civile)	52
2. Die offene Handelsgesellschaft (société en nom collectif)	52
3. Die Kommanditgesellschaft (société en commandite)	53
V. Eintritt von Gesellschaftern	53
1. Aufnahmevertrag	53
2. Erbfolge	54
VI. Ausscheiden von Gesellschaftern	56
1. Überblick	56
2. Aufhebungsvertrag	56
3. Kündigung	56
a) Überblick	56
b) Auf Dauer eingegangene Gesellschaften	57
c) Auf bestimmte Zeit eingegangene Gesellschaften	58
aa) Tatbestandsmerkmale des LRS 1871	58
bb) Rechtsnatur des Kündigungsrechts des LRS 1871 (Art. 1871 c. c.)	59
d) Kündigungsfrist	61
4. Ausschließung eines Gesellschafters	61
5. Konkurs eines Gesellschafters	62
6. Entmündigung eines Gesellschafters	62
7. Tod eines Gesellschafters	63
VII. Rechtsfolgen des Ausscheidens eines Gesellschafters	65
VIII. Haftung beim Gesellschafterwechsel	66
1. Zivilgesellschaft (société civile)	66
2. Offene Handelsgesellschaft (société en nom collectif)	67
a) Haftung des eintretenden Gesellschafters	68
b) Haftung des austretenden Gesellschafters	68
c) Subsidiarität der Gesellschafterhaftung	70
3. Kommanditgesellschaft (société en commandite)	71
IX. Zusammenfassung	73
D. Das österreichische ABGB von 1811	75
I. Einleitung	75
II. Die Personengesellschaften im einzelnen	76

1. Die zivilrechtliche Gesellschaft	76
2. Die offene Handelsgesellschaft	76
3. Die Kommanditgesellschaft	77
III. Eintritt von Gesellschaftern	78
1. Aufnahmevertrag	78
2. Erbfolge	79
IV. Ausscheiden von Gesellschaftern	82
1. Kündigung	82
a) Überblick	82
b) Dauerhaft eingegangene Gesellschaften	82
c) Befristete Gesellschaften	83
d) Kündigungsfrist	85
e) Wirkung der Kündigung (§ 1213 ABGB)	85
2. Ausschließung eines Gesellschafters	87
a) Ausschließungsgründe	87
b) Ausschließungsverfahren	91
3. Tod eines Gesellschafters	92
V. Rechtsfolgen des Ausscheidens eines Gesellschafters	93
VI. Haftung beim Gesellschafterwechsel	95
1. Zivilgesellschaft	95
2. Offene Handelsgesellschaft	97
a) Allgemeine Haftungsgrundsätze	97
b) Haftung des eintretenden Gesellschafters	98
c) Haftung des austretenden Gesellschafters	99
aa) In der Rechtswissenschaft vertretene Ansichten	100
bb) Die Ansicht der Rechtsprechung	107
d) Subsidiarität der Gesellschafterhaftung	108
3. Die Kommanditgesellschaft	109
VII. Zusammenfassung	113
E. Deutsche Kodifikationsentwürfe von 1839–1857	114
I. Überblick	114
II. Die Personenhandelsgesellschaften	115
1. Die offene Handelsgesellschaft	115
a) Der Württembergische und Nassauische Entwurf	115
b) Der Frankfurter Entwurf v. 1848/49	115
c) Der Preußische Entwurf v. 1857	116
2. Die Kommanditgesellschaft	116
a) Der Württembergische und Nassauische Entwurf	116
b) Der Frankfurter Entwurf v. 1848/49	117
c) Der Preußische Entwurf v. 1857	117
3. Eintritt eines Gesellschafters	118
a) Aufnahmevertrag	118
b) Erbfolge	119
4. Ausscheiden eines Gesellschafters	119
a) Aufhebungsvertrag	119
b) Kündigung	120
aa) Der Württembergische Entwurf	120

bb)	Der Nassauische Entwurf	121
cc)	Der Frankfurter Entwurf	121
(1)	Überblick	121
(2)	Auf Dauer eingegangene Gesellschaften	122
(3)	Befristete Gesellschaften	122
dd)	Der Preußische Entwurf v. 1857	124
(1)	Überblick	124
(2)	Auf Dauer eingegangene Gesellschaften	124
(3)	Befristete Gesellschaften	125
c)	Ausschließung eines Gesellschafters	126
aa)	Der Württembergische und Nassauische Entwurf	126
bb)	Der Frankfurter Entwurf	129
cc)	Der Preußische Entwurf v. 1857	129
d)	Tod und Verlust der Verfügungsbefugnis	130
5.	Rechtsfolgen des Ausscheidens eines Gesellschafters	131
III.	Haftung beim Gesellschafterwechsel	132
1.	Haftung des eintretenden Gesellschafters	132
2.	Haftung des austretenden Gesellschafters	134
a)	Der Württembergische Entwurf	134
b)	Der Nassauische Entwurf	136
c)	Der Frankfurter Entwurf	137
d)	Der Preußische Entwurf von 1857	138
3.	Subsidiarität der Gesellschafterhaftung	141
4.	Haftung des ein- bzw. austretenden Kommanditisten	141
IV.	Zusammenfassung	142
F.	Das ADHGB v. 1861	143
I.	Einleitung	143
II.	Die Personengesellschaften im einzelnen	144
1.	Die offene Handelsgesellschaft	144
2.	Die Kommanditgesellschaft	145
III.	Eintritt von Gesellschaftern	146
1.	Aufnahmevertrag	146
2.	Erbfolge	146
IV.	Ausscheiden eines Gesellschafters	148
1.	Überblick	148
2.	Begriff der Kündigung	148
3.	Die Kündigung im einzelnen	149
a)	Überblick	149
b)	Auf Dauer eingegangene Gesellschaften	149
c)	Befristete Gesellschaften	151
aa)	Die gesetzliche Regelung	151
bb)	Konzeption des Art. 125 ADHGB	151
cc)	Grundprinzip des Art. 125 ADHGB	152
dd)	Die Tatbestände des Art. 125 ADHGB im einzelnen	153
ee)	Rechtsnatur des Kündigungsrechts des Art. 125 ADHGB	155
d)	Form der Kündigung	157
e)	Kündigungsfrist	157

f) Abdingbarkeit des Kündigungsrechts	157
g) Schadensersatzpflicht des treuwidrigen Gesellschafters	159
4. Ausschließung eines Gesellschafters	159
5. Sonstige Gründe des Ausscheidens eines Gesellschafters	161
V. Rechtsfolgen des Ausscheidens eines Gesellschafters	162
VI. Haftung beim Gesellschafterwechsel	163
1. Haftung des eintretenden Gesellschafters	163
a) Entstehungsgeschichte des Art. 113 ADHGB	164
b) Tatbestand des Art. 113 ADHGB	164
2. Haftung des austretenden Gesellschafters	165
a) Entstehungsgeschichte der Art. 146 ff. ADHGB	165
b) Die Regelung der Art. 146 ff. ADHGB	166
aa) Überblick	166
bb) Beginn der Verjährungsfrist	166
cc) Schutzzweck des Art. 146 ADHGB	171
dd) Verjährungsunterbrechung	171
ee) Die Regelung des Art. 149 ADHGB	171
3. Haftung des ein- bzw. austretenden Kommanditisten	172
4. Primärhaftung der Gesellschafter	173
VII. Zusammenfassung	173
G. Schlußbetrachtung	175
Quellenverzeichnis	180
Literaturverzeichnis	182
Sachwortverzeichnis	190

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	anderer Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
ABGB	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch für die gesamten Deutschen Erbländer der österreichischen Monarchie von 1811
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
ADHGB	Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch von 1861
a. E.	am Ende
AGB,	Allgemeines Gesetzbuch für die Preußischen Staaten
AGO	Allgemeine Gerichtsordnung für die Preußischen Staaten
Allg. Gerichtszeitung	Allgemeine österreichische Gerichts-Zeitung; redigirt v. M. Stubenrauch
ALR	Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten v. 1794
Alt.	Alternative
Annalen	Die Annalen der Großherzoglich Badischen Gerichte, hrsg. v. Bekk u. a.
Anm.	Anmerkung
Archiv	Archiv für deutsches Wechselrecht und Handelsrecht; hrsg. v. Siebenhaar
Art.	Artikel
bad. HGB	Anhang von den Handelsgesetzen zum Landrecht für das Großherzogtum Baden von 1809
Bad. OberhofG	Großherzoglich Badisches Oberhofgericht
Bd.	Band
Busch Archiv	Archiv für Theorie und Praxis des Allgemeinen deutschen Handelsrechts
bzw.	beziehungsweise
Centralorgan	Centralorgan für das deutsche Handels- und Wechselrecht; hrsg. v. Löhrr
c. c.	Code civil
c. com.	Code de commerce
D	Digesten
Dalloz	Répertoire méthodique et alphabétique de législation, de doctrine et de jurisprudence; hrsg. v. Dalloz
Der Jurist	Der Jurist; eine Zeitschrift vorzüglich für die Praxis des gesamten österreichischen Rechts; hrsg. v. I. Wildner von Maithstein
ders.	derselbe
d. h.	das heißt
FE	Entwurf eines allgemeinen Handelsgesetzbuchs für Deutschland v. 1848/49 (Frankfurter Entwurf)

ff.	fortfolgende
Fn.	Fußnote
gem.	gemäß
HGB	Handelsgesetzbuch
h. M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
hrsg.	herausgegeben
Inst.	Institutiones
i. S. d.	im Sinne des
Ius Commune	Ius Commune, Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte; hrsg. v. H. Coing
Jahrbücher	Jahrbücher des Großherzoglich badischen Oberhofgerichts, hrsg. v. Hohnhorst u. a.
JPrG	Jahrbücher für die Preußische Gesetzgebung, Rechtswissenschaft und Rechtsverwaltung
Kassh.	Kassationsgerichtshof
KG	Kommanditgesellschaft
JuS	Juristische Schulung
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
KritZ	Kritische Zeitschrift für die gesamte Rechtswissenschaft
LRS	Landrechtssatz
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
NE	Entwurf einer Handels- und Wechselordnung für das Herzogtum Nassau
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
OAG	Oberappellationsgericht
Obertribunal	Entscheidungen des Königlichen Obertribunals; hrsg. v. den geheimen Obertribunalräten Bettwach, Decher und Heinsius
OHG	offene Handelsgesellschaft
PE	Entwurf eines Handelsgesetzbuchs für die Preußischen Staaten v. 1857
Rdnr.	Randnummer
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
ROHG	Entscheidungen des Reichsoberhandelsgerichts
Seufferts Archiv	J. A. Seufferts Archiv für Entscheidungen der obersten Gerichte in den deutschen Staaten
Sir.	Recueil général des lois et arrêts en matière civile, criminelle, commerciale et de droit de public; hrsg. v. J. B. Sirey
sog.	sogenannte
Striethorst	Archiv für Rechtsfälle die zur Entscheidung des Königlichen Obertribunals gelangt sind, hrsg. v. Th. Striethorst
Themis	Zeitschrift für Doctrin und Praxis des römischen Rechts (Themis)
WE	Entwurf eines Handelsgesetzbuchs für das Königreich Württemberg v. 1839
z. B.	zum Beispiel

Zeitschr. f. Rechtsgel.	Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit und politische Gesetzkunde; gegründet v. Wagner
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht; hrsg. v. L. Goldschmidt
ZRG Germ. Abt.	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanisti- sche Abteilung

A. Einleitung

Die Gesellschafter einer Personengesellschaft sind wegen der persönlichen Mitarbeit bei der Geschäftsführung sowie der persönlichen und solidarischen Haftung für die Gesellschaftsschulden aneinander in besonders starkem Maße gebunden. Der Zusammenschluß zu einer Personengesellschaft beruht von daher auf einem besonderen Vertrauensverhältnis unter den Gesellschaftern. Demnach ist die Persönlichkeit der einzelnen Gesellschafter – insbesondere für das Innenverhältnis der Gesellschaft – von erheblicher Bedeutung. Darin ist der Grund zu sehen, daß der Ein- und Austritt eines Gesellschafters einer Personengesellschaft zwar ungewöhnlich ist, jedoch in der Praxis ein mögliches Ereignis im Leben einer Personengesellschaft darstellt.¹

Die vorliegende Arbeit untersucht den Gesellschafterwechsel in zweifacher Hinsicht. Zum einen werden die einzelnen Möglichkeiten des Ein- und Austritts eines Gesellschafters untersucht, zum anderen die Frage, wie sich der Gesellschafterwechsel auf die Haftung der einzelnen Gesellschafter auswirkt. Daneben wird die mit dem Ein- und Austritt untrennbar verbundene Problematik erörtert, welche Auswirkungen der Gesellschafterwechsel für den Bestand der Gesellschaft hat.

Zur Untersuchung des Eintritts eines Gesellschafters ist darauf hinzuweisen, daß nicht – wie in der heutigen Literatur – zwischen dem Eintritt durch Aufnahmevertrag sowie durch Anteilsübertragung differenziert wird,² sondern nur der Eintritt im engeren Sinne, d. h. durch Aufnahmevertrag sowie durch Erbfolge, behandelt wird. Die Nichtberücksichtigung der Anteilsübertragung ist dadurch begründet, daß den untersuchten Kodifikationen ein Eintritt in die Gesellschaft durch eine Anteilsübertragung fremd ist. Die Gesellschafter konnten lediglich frei über ihren Anteil an dem Gewinn verfügen, dagegen war die Übertragung der Mitgliedschaft an der Gesellschaft nicht möglich.³ Die einzige gestalterische Möglichkeit, um einen neuen Gesellschafter aufzunehmen, war vielmehr der Abschluß eines einvernehmlichen Aufnahmevertrages.⁴

Die Geschichte des Gesellschaftsrechts, vor allem die der Personengesellschaften, ist bislang in weiten Teilen nicht erforscht. Insbesondere fehlt eine umfassende

¹ Vgl. A. Hueck, S. 388.

² Vgl. hierzu K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, S. 1316 ff.

³ Vgl. etwa §§ 216 ff. I. 17 i. V. m. § 638 II. 8 ALR; Art. 1861 c. c.

⁴ Vgl. Renaud, KG, S. 194 f.; Dernburg, S. 579 f.; Treitschke, S. 133 ff.; RGZ Bd. 83, S. 312 (314 f.).

geschichtliche Darstellung des Gesellschaftsrechts.⁵ Die vorliegende dogmengeschichtliche Untersuchung versucht, diese Lücke für den Bereich des Gesellschafterwechsels zu schließen. Zugleich soll die Arbeit einen Beitrag dazu leisten, das Verständnis für die heutigen Regelungen zum Gesellschafterwechsel zu erleichtern. Daß hierzu auch in der jetzigen Zeit eine Notwendigkeit besteht, zeigt der erst vor kurzem erschienene Aufsatz von *Altmeyen*, der sich unter Heranziehung der Quellen zum ADHGB mit der Nachhaftung der Gesellschafter einer Personengesellschaft beschäftigt hat.⁶

Ausgangspunkt der Untersuchung ist das ALR. Danach werden der französische Code Civil bzw. Code de Commerce, das Badische Landrecht, das österreichische ABGB sowie die handelsrechtlichen Vorentwürfe zum ADHGB untersucht. Den Abschluß bildet die Bearbeitung zum ADHGB, das prägend für das heutige HGB ist.

⁵ So *Wiedemann*, S. 24; *Wagner*, in: Coing, Handb. der Quellen, Bd. III/3, S. 2969.

⁶ Vgl. *Altmeyen* NJW 2000, S. 2529 ff.

B. Das Allgemeine Landrecht für die Preußischen Staaten (1794)

I. Einleitung

Bereits zu Beginn des 18. Jahrhunderts existierten Bestrebungen, eine Rechtsvereinheitlichung in den preußischen Staaten herbeizuführen. 1714 beauftragte *Friedrich Wilhelm I.* die juristische Fakultät in Halle mit der Abfassung eines Gesetzbuches. Dieses Vorhaben blieb jedoch erfolglos.¹ Das gleiche Schicksal ereilte das in die gleiche Richtung gehende Begehren *Friedrich II.* Dieser beauftragte durch königliche Verordnung vom 31.12.1746 den Großkanzler *Samuel von Cocceji* mit der Schaffung eines einheitlichen Gesetzeswerkes, dem sog. „Corpus juris Fridericiani“.²

Erst aufgrund einer weiteren Initiative *Friedrich II.* im Jahre 1780 gelang die Kodifikation des ALR. Er veranlaßte in seiner Kabinettsorder vom 14.04.1780 die erneute Aufnahme der Kodifikationsarbeiten zum ALR.³ Unter der Leitung des Großkanzlers *v. Carmer* sollte eine Gesetzeskommission ein allgemeines Gesetzbuch schaffen. Der erste Entwurf des Gesetzeswerkes wurde in den Jahren 1783 bis 1788 publiziert und dann anhand von eingegangenen gutachterlichen Stellungnahmen (sog. Monita) überarbeitet. Wesentlichen Anteil an der Erstellung und Überarbeitung der Kodifikation hatte *Carl Gottlieb Svarez*.⁴ Als die umfangreichen Vorarbeiten abgeschlossen waren, wurde das neu geschaffene Gesetz mit Publikationspatent vom 20.03.1791 zunächst als „Allgemeines Gesetzbuch für die Preußischen Staaten“ verkündet. Doch bevor das Gesetz in Kraft trat, wurde es von *Friedrich Wilhelm II.* am 18.04.1792 suspendiert. Neben inhaltlichen Änderungen verlangte der König von der Gesetzeskommission eine Änderung des Titels: „Statt Gesetzbuch müsse es Landrecht heißen.“⁵

Nach der Umarbeitung des Gesetzbuches wurde es schließlich am 05.02.1794 als „Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten“ mit Gesetzeskraft zum

¹ Eingehend hierzu *Conrad*, ALR, S. 1; vgl. auch *Eisenhardt*, Rechtsgeschichte, Rdnr. 293 ff.

² Vgl. *Conrad*, ALR, S. 1; *ders.*, Rechtsgeschichte Bd. 2, S. 387.

³ Wesentlich für die erneute Aufnahme der Kodifikationsarbeiten war der sog. Müller-Arnold-Prozeß, im einzelnen dazu *Finkenauer*, ZRG Germ. Abt., Bd. 113, S. 44f. Fn. 9; *Hattenhauer*, S. 4.

⁴ Vgl. *Conrad*, Rechtsgeschichte Bd. 2, S. 387; *ders.*, ALR, S. 5; eine anschauliche Darstellung zur Person Svarez sowie zu seiner immensen Arbeitsleistung im Rahmen der Erstellung des ALR findet sich bei *Hattenhauer*, S. 4 ff. sowie bei *Kleinheyer/Schröder*, S. 413 ff.

⁵ Zu den Gründen der Suspendierung des Allgemeinen Gesetzbuches ausführlich *Finkenauer*, ZRG Germ. Abt. Bd. 113, 40 ff.